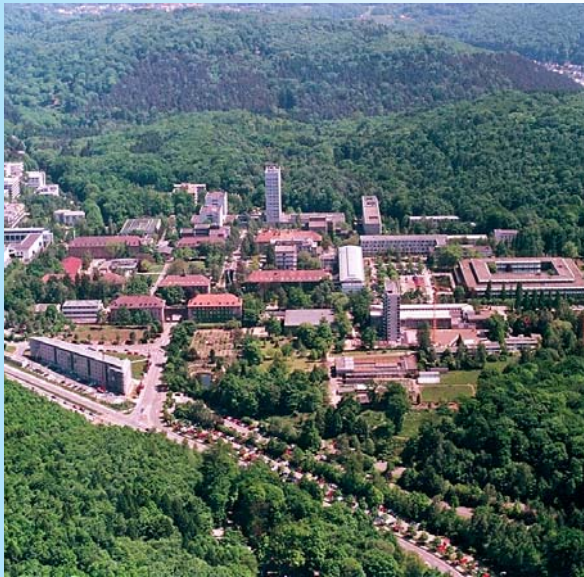


Die **Universität des Saarlandes** ist eine Campus-Universität mit den beiden Standorten Saarbrücken und Homburg. Rund 17.000 Studierende sind in den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Medizin (Campus Homburg), Geschichts-, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften sowie den technischen Fächern eingeschrieben.

Diese Vielfalt in räumlicher Nähe bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihren Horizont durch den Besuch von fachübergreifenden Veranstaltungen zu erweitern, neben ihrem Studium neue Sprachen zu erlernen oder sich z.B. betriebswirtschaftliche Kenntnisse anzueignen.

Für die Freizeitgestaltung gibt es zahlreiche Sport- und Musikangebote.



Eine Spezialität von Saarbrücken ist die Frankreich-Orientierung und das damit zusammenhängende multikulturelle Flair: Lothringen und Elsass mit den Universitätsstädten Metz, Nancy und Straßburg sowie Luxemburg gehören gewissermaßen zum Umfeld der Universität. Ihren offiziellen Ausdruck findet diese Internationalität in einer Reihe von deutsch-französischen Studiengängen und vor allem in der Deutsch-Französischen Hochschule, die ihren Verwaltungssitz in Saarbrücken hat.

Kontakt

Kontakt:
Universität des Saarlandes

Fachrichtung 5.5 Informationswissenschaft
66041 Saarbrücken, Im Stadtwald, Gebäude 4
Telefon: (06 81) 3 02 - 35 37
Fax: (06 81) 3 02 - 35 57

Email:

Informationswissenschaft:
sekretariat@is.uni-sb.de
Studienberatung:
studienberatung@mx.uni-saarland.de

Informationen im Internet:

Informationswissenschaft:
<http://www.is.uni-sb.de>
Universität: <http://www.uni-saarland.de>
Studium (allgemein):
<http://www.uni-saarland.de/Studium.html>

Philosophische Fakultät III - Empirische Humanwissenschaften der Universität des Saarlandes im Juli 2002 mit Unterstützung des Presse- und Informationszentrums der Universität



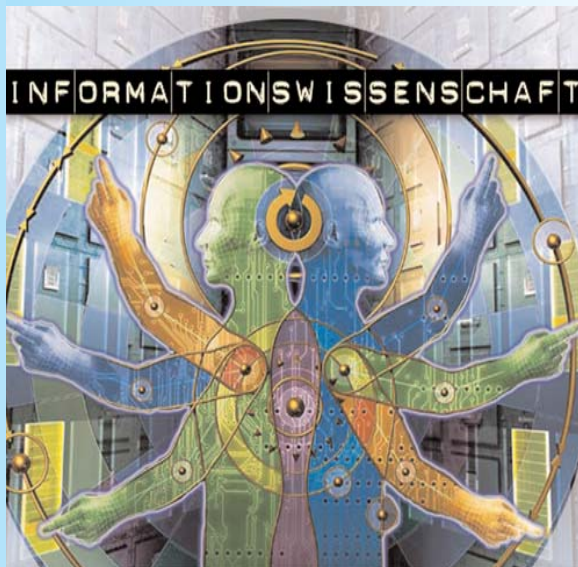
UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Magister-Studiengang

Informationswissenschaft

<http://www.is.uni-sb.de>





In einer komplexer werdenden Welt wird immer mehr Wissen aus den verschiedensten Bereichen benötigt. Das in der Ausbildung erworbene Wissen („Vorratswissen“) reicht dazu nicht immer aus. Das zur spezifischen Problembewältigung notwendige Wissen ist zwar häufig ‚irgendwo‘ vorhanden, die Quelle ist den Suchenden aber entweder unbekannt oder es fehlt die Möglichkeit, darauf zuzugreifen.

Ziel der **Informationswissenschaft** ist es, den Zugang zu problemlösungsrelevantem Wissen aus Sicht der Suchenden (Nutzer/Nutzerinnen) zu ermöglichen oder zu optimieren. Dabei spielt die Anwendung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien eine besondere Rolle.

Im Zentrum der Tätigkeiten stehen Methoden und Werkzeuge zur **Erschließung, Speicherung und Aufbereitung** vorhandenen Wissens, die Entwicklung (systematischer) Lösungen zur **Suche, Vermittlung und Präsentation** dieses Wissens sowie Verfahren zur Ermittlung des Wissensbedarfs. Neben der Konzeption und Entwicklung benutzer- und bedarfsgerechter **Informationssysteme** gehört die Evaluation vorhandener Informations-Vermittlungslösungen mit Untersuchungen zur Akzeptanz und deren gesellschaftlichen Auswirkungen zum informationswissenschaftlichen Aufgabenbereich.

Studium

Informationswissenschaftliche Kenntnisse werden in nahezu allen gesellschaftlichen Sektoren benötigt, sei es in Wissenschaft, Wirtschaft oder öffentlicher Verwaltung. Entsprechend groß ist das Spektrum der **beruflichen Einsatzbereiche** der Absolventen.

Einige Beispiele:

- konzeptionelle Entwicklung interner und externer Informations- und Wissensmanagementsysteme in Unternehmen oder Unternehmensberatungen
- konzeptionelle Entwicklung von Online-Aktivitäten in Medienanstalten und Verlagen
- konzeptionelle Entwicklung von E-Commerce oder E-Government-Plattformen in Unternehmen oder Verwaltung
- Dokumentation in Fachinformationseinrichtungen, Forschungsstellen und Archiven
- Softwareentwicklung, technische Dokumentation oder Beratung in Softwarehäusern

Informationswissenschaft

- kann als **Haupt- und Nebenfach im Magisterstudiengang** der Philosophischen Fakultäten gewählt werden. Das Studium dauert bis zum Abschluss der Prüfung in der Regel neun Semester.
- kann neben den Prüfungsfächern der Philosophischen Fakultäten **auch mit Fächern anderer Fakultäten kombiniert** werden, z.B. mit Informatik, Wirtschaftswissenschaft und Rechtswissenschaft.
- kann darüber hinaus auch als **Wahlfach** bzw. **Ergänzungsfach** in Diplomstudiengängen, z.B. Informatik bzw. Computerlinguistik, gewählt werden.



Studium



Das **Studium** ist in zwei Studienabschnitte untergliedert: **Im ersten Studienabschnitt** (1.-4. Semester) werden Methoden und Kompetenzen in den Schwerpunkten informationswissenschaftliche Grundlagen, Informationstechnik und -design, Informationslinguistik und Wissensrepräsentation sowie Fragen der Mensch-Maschine-Interaktion behandelt.

Im zweiten Studienabschnitt (5.-8. Semester) soll die Orientierung an einem von **vier Schwerpunkten** die Entscheidung für die berufliche Laufbahn erleichtern: **Fachinformation** bezieht sich in erster Linie auf die Vermittlung von Fachwissen zwischen Experten (Expertensysteme, Fachdatenbanken ...), **Publikumsinformation** (über Neue Medien) wendet sich an ein breites Publikum (Aufbereitung von Fachwissen für interessierte Laien),

in der **Betrieblichen Information** stehen Verfahren des Wissensmanagements und der Kommunikation innerhalb und zwischen Unternehmen im Vordergrund, wobei die **Informationsindustrie** die notwendigen Produkte und Dienstleistungen bereitstellt.

Studienabschlüsse: Magister (M.A.), Promotion (nach einem einschlägigen Studienabschluss)

Zu den **Forschungsschwerpunkten** zählen derzeit: Usability Engineering und Testing, Überwindung von Sprachbarrieren in der Wissensvermittlung, Informationspräsentation und Wissensvermittlung über Neue Medien und E-Learning (insbesondere mittels netzbasierter Lernumgebungen).